



PLANET CHILDREN
Kinderhilfswerk e.V.

JAHRESBERICHT 2023



HERZLICHEN DANK



Liebe Patinnen und Paten,
liebe Freunde und Unterstützer von Planet-Children,

herzlichen Dank, dass Sie uns auch in 2023 so tatkräftig unterstützt haben.
Dank Ihrem Engagement und Ihrer Hilfe konnten wir vielen Kindern und Familien in Not helfen.

Eine neue Förderklasse für Kinder mit Lernschwierigkeiten wurde ins Leben gerufen, Schul- und Berufsabschlüsse wurden geschafft und viele Familien und Kinder in Not mit Essen und Lebensmitteln versorgt.

Jede kleinste Hilfe schafft neuen Lebensmut. Danke, dass Sie dabei sind!

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.
Mit herzlichen Grüßen,

Edith Rohr

Vorstandsvorsitzende Planet-Children Kinderhilfswerk e.V.

PLANET CHILDREN 2023

4

77 LIVING GARDEN

Eine Oase am Rande der Großstadt.
Wir haben spontan unterstützt.

6

FÖRDERKLASSE „TUMAINI“

Unterstützender Unterricht für Kinder mit Lernschwierigkeiten

8

MEDIKAMENTE FÜR MOAS

Hilfestellung für das Gemeindekrankenhaus MOAS in Mwanza

9

WIR GRATULIEREN

Die nächste Lernstufe und der Berufsabschluss sind geschafft

10

FOODBOX

Lebensmittel-Soforthilfe für Familien in Not

13

TAILORING CLASS

Viele der Mädchen haben ihre Prüfung zur Schneiderin geschafft

14

SCHULPROGRAMM

Unterstützung und Schulmaterial für Ihemalo, Tortola und Hands of Love

16

STREETFOOD

Essen für die Kinder von Dandora, Korogocho und Ngomongo

17

FATHER CHRISTMAS

Weihnachtsüberraschung für Kinder und Mütter

18

MITTELVERWENDUNG KONTAKT

77 Living Garden

Eine Oase am Rande der Großstadt Arusha

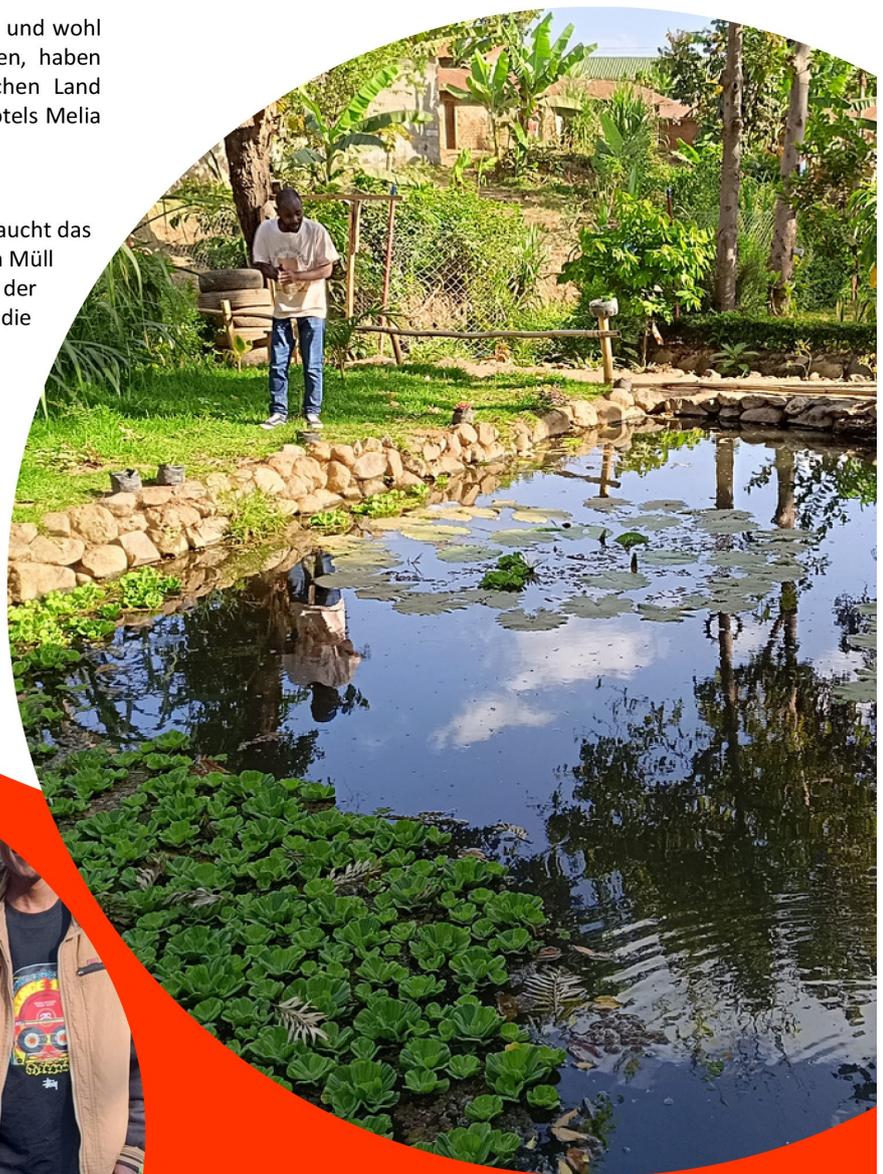
Adi, 23 Jahre alt, hat die Jugendgruppe 2019 gegründet. Zu Beginn waren es 23 junge Männer, im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Sie alle hatten eines gemeinsam: keine Arbeit und keine Aussicht auf eine Berufsausbildung, obwohl alle von ihnen einen hervorragenden Schulabschluss vorweisen können.

Um die viele freie Zeit sinnvoll zu gestalten und wohl auch um Selbstvertrauen zurückzugewinnen, haben sie beschlossen das brachliegende Stückchen Land zwischen der hinteren Mauer des Grand Hotels Melia und dem Fluss Usa, der durch Arusha fließt, zu kultivieren.

Die ersten vier Monate haben sie dazu gebraucht das Flussufer und das Land vom angesammelten Müll zu befreien. Da sind dann auch schon einige der Mitglieder abgesprungen, so Adi. Heute hat die Jugendgruppe noch 12 Mitglieder, aber alle davon hoch motiviert.

Inzwischen sind zwei Fischteiche angelegt worden. Im vorderen Fischteich werden Catfish gezüchtet und für den zweiten Fischteich ist die Wahl auf Tilapia gefallen.

Insgesamt wurden etwa 3.000 Jungfische eingesetzt, die schon ein ganzes Stück gewachsen sind, wie uns Adi, der Gruppenleiter, voll Stolz erzählt. Jeder einzelne der Jugendgruppe kümmert sich um den Fischbestand und gemeinsam sorgen sie für das notwendige Fischfutter.



Ganz links außen, Adi, der Vorstand von 77 Living Garden



Wir waren so begeistert von der Initiative der jungen Menschen, dass wir bei unserem Besuch spontan entschlossen haben das Projekt zu unterstützen.

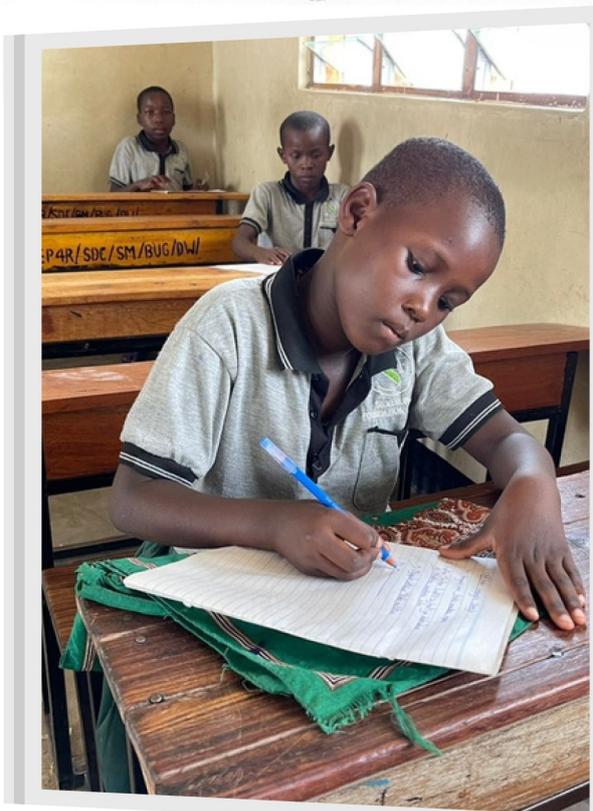
Mehr Fruchtbäume war der grosse Wunsch und Bienenkörbe sollten angeschafft werden, für kleine Zwergbienen. Die sammeln zwar nicht so viel Honig, dafür kann ein wesentlich besserer Verkaufspreis für den Honig erzielt werden.

Mit den Fruchtbäumchen, den Bienenkörben und den zwei Fischteichen beabsichtigt die Jugendgruppe in ein bis zwei Jahren etwas Geld aus dem Verkauf der Produkte verdienen zu können.

Also haben wir Bäumchen gepflanzt und Bienenkörbe wurden angeschafft.



Förderklasse “Tumaini”



“Tumaini” bedeutet Hoffnung, Zuversicht. Und das wollten wir den Kindern durch den Förderunterricht geben.

Die Klassenzimmer der gesetzlichen Schulen sind überfüllt, die Lehrer überfordert. Kinder, die etwas mehr Zeit und Unterstützung zum Lernen brauchen, sind hoffnungslos verloren. Wenn sie zurückbleiben und die Klassenziele mit schlechten Noten oder gar nicht erreichen, ist ihr Lebensweg für immer verbaut. Eine zweite Chance gibt es nicht.

Angeregt durch die Lehrer der Ihemalo-Schule haben wir eine Förderklasse ins Leben gerufen. 26 Mädchen und Jungen, mit besonderen Lernschwierigkeiten, wurden aufgenommen.

Alle Schüler wurden mit eigenen Schulbüchern und Schulmaterialien ausgestattet. Eine wichtige Voraussetzung damit die Kinder eine echte Chance haben, den Lehrstoff zu erarbeiten.

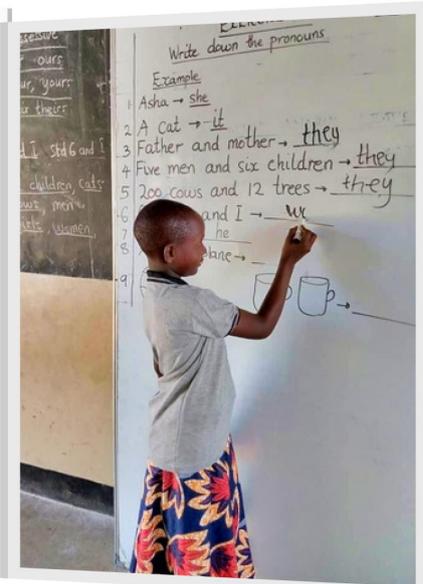


Unsere Nachhilflehrer für Mathematik, Englisch, Kiswaheli, Lesen und Schreiben.

Damit die Kinder eine echte Chance haben Lehrstoff nachzuholen sind die Schülerinnen und Schüler auf zwei Förderklassen aufgeteilt worden. Die Schülerinnen und Schüler kamen aus der dritten und vierten Klasse und auch das war bei der Klassenaufteilung berücksichtigt worden.



Für die Schüler ein ganz neues Lernerlebnis. Eine kleine Klasse, ein Lehrer der sich Zeit nimmt, eigene Schulbücher und eine Bank ganz alleine. Etwas, das die Kinder bisher noch nicht gekannt haben.



Die Einschulungsquote für Grundschüler ist in Tansania auf 84% (2020) angestiegen. Das klingt erst einmal vielversprechend. Leider hat mit der Quantität die Qualität nicht gleichgezogen. Überfüllte Klassen, kein Schulmaterial, überforderte und teilweise auch sehr schlecht ausgebildete Lehrer geben vielen der Kinder kaum eine Chance.

Drücken wir die Daumen, dass unsere Kinder der Förderklasse ein gutes Abschlussexamen schreiben. Lehrer und Schüler sind jedenfalls motiviert.





Medikamente für MOAS

Bei unserem Besuch im Krankenhaus wurde uns auch gleich voll stolz der jetzt gefüllte Kühlschrank mit den Medikamenten gezeigt. Die von Planet-Children geleistete Medikamentenunterstützung des MOAS ist also voll angekommen.

Am gleichen Tag durften wir auch gleich zwei mal Zwillingenkinder begrüßen. Sarah und Eva, unsere Zwillingmädchen und Leroy und Rachel unser Zwillingspärchen.

Welcome to the world



WIR GRATULIEREN



Auf geht's in die nächste Klasse! Unsere Jüngsten mit ihrer Klassenlehrerin.



Salma mit ihrer kleinen Tochter Annabel. Trotz Doppelbelastung hat sie einen sehr guten Abschluss geschafft. Und eine Arbeitsstelle als Krankenschwester hat sie auch schon in Aussicht.

”

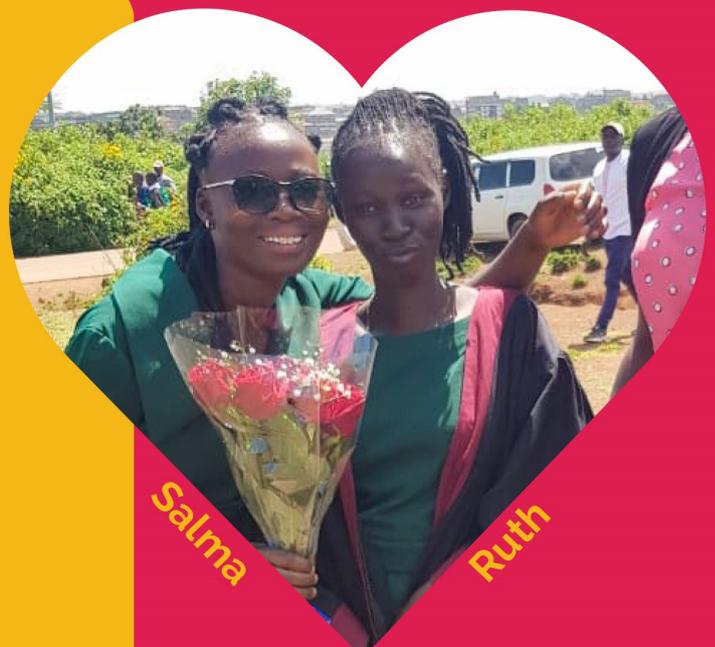
Natürlich freuen wir uns mit den Kleinsten, wenn sie in die nächste Klasse kommen. Sie genießen jede kleine Feier und wir freuen uns für sie.

Aber am meisten freuen wir uns immer über Berufsabschlusschüler.

In diesem Jahr haben Salma, Peris und Ruth ihren Abschluss zum medical practitioner geschafft. Salma hat schon eine Arbeitsstelle als Krankenschwester in Aussicht und Peris möchte sich in ihrem Heimatdorf Buoya selbstständig machen.



Peris mit Profifoto 😊 Sie möchte als medical practitioner in ihrem Heimatdorf Buoya arbeiten.



Salma

Ruth

FoodBox Lebensmittel-Soforthilfe



Demonstration gegen die hohen Lebensmittelpreise

Die Menschen in Kenia sind verzweifelt. Die Lebensmittelpreise steigen weiter in astronomische Höhen. Tausende Demonstranten, darunter auch Oppositionsführer Raila Odinga, haben im März vor dem Regierungsgebäude den Rücktritt von Präsident Ruto gefordert.

Die Polizei hat die Demonstranten mit Trängengas und Wasserwerfern auseinandergetrieben. Geblieben aber ist die Wut und die Not der Menschen.

Grundnahrungsmittel wie Reis, Mais und Bohnen sind um 140% teurer als im Schnitt der vergangenen 5 Jahre. Kochöl ist um fast 200% gestiegen, alle anderen Lebensmittel im Schnitt zwischen 60 und 70 %.

Für die Menschen in den Slums war es vorher schon schwer sich und ihre Kinder mit Essen zu versorgen. Aber jetzt ist die Not erdrückend geworden. Viele Familien in den Slums sind alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Unsere Kinder hungern, sagen sie, wie haben nichts mehr, das wir ihnen geben können.

Heute gehen wir nach Korogocho

Wo Mütter und Kinder schon auf uns warten



Willkommen bei mir zuhause, empfängt uns Jamal und freut sich sichtlich, dass wir da sind. Sogar über den alten Autositz, der jetzt als Sofa dient ist er glücklich. Bis vor kurzem gab es nur blanken Boden.

Korogocho ist noch eine Steigerung, wenn es um Armut geht. Dandora ist der zweit größte Slum in Nairobi. Korogocho grenzt direkt an. Die Menschen dort leben auf der Müllhalde. Und, man möchte es kaum glauben, es muss auch noch Miete für die Bruchbuden gezahlt werden. Eine Blechhütte kostet ca. 15 Euro im Monat wer innerhalb der "Sicherheitszone" wohnen möchte muss 25 Euro bezahlen.

Kinderarmut

In Afrika bekommt der Begriff Kinderarmut eine vollkommen neue Bedeutung. Familien, meist sind es nur Mütter mit ihren Kindern oder gar nur Kinderfamilien. Sie leben auf 6 qm wo sich alles abspielt. Wohnen, Schlafen, Kochen, Essen. Sie kämpfen ums Überleben.

Die Kindersterblichkeit liegt bei 74 Kindern pro 1.000 Lebendgeburten. Zum Vergleich: In Deutschland sind es 4 Kinder. Die Gründe für die hohe Kindersterblichkeit sind vielfältig: kein Zugang zu sauberem Wasser, schlechte medizinische Versorgung, katastrophale hygienische Umgebung und last but not least unzureichende Ernährung.



Die Mutter von Jamal, mit ihren Töchtern Rahema und Samira. Ihr Mann kam bei einem Autounfall ums Leben. Sie musste aus der kleinen Wohnung ausziehen und haust jetzt mit ihren Kindern in diesem Blechverschlag. Sie war überglücklich als sie die FOODBOX bekommen hat.



Die Lebensmittel werden zur Verteilung aufgebaut.



Die Familien warten geduldig bis es endlich los geht.



DANKE
Monika B.



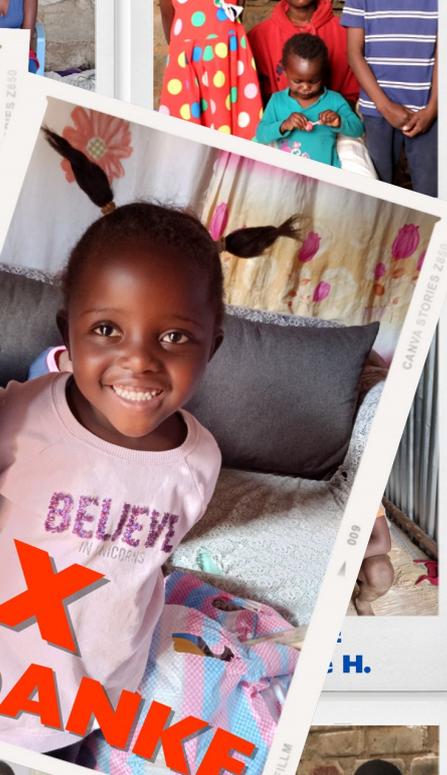
DANKE
Ludwig B.



DANKE
Nicole Z.



DANKE
Christl T.



FOODBOX
Wir alle sagen DANKE



DANKE
Ute B.



DANKE
Christine H.



DANKE
Angelika L.



DANKE
Vera H.



DANKE
Martin K.



DANKE
Martha H.



DANKE
Tanja H.



DANKE
Sonja R.



»» Tailoring class ««



Die Kleider, die sie vorführen, zeigen es deutlich. Alle Mädchen aus der Schneiderschule haben ihre Prüfung bestanden. Einige der Mädchen möchten trotzdem weiter zur Schneiderschule kommen, um ihre Fähigkeiten auszubauen und mehr über Design zu lernen. Dabei geht es nicht nur um Kleidung sondern auch um die Herstellung verschiedener Accessoires und Gebrauchsgegenständen, wie z.B. Backhandschuhe, Rucksäcke und Einkaufstaschen. Und es geht auch um die Sicherheit, die den jungen Frauen die Gemeinschaft bietet.

Tortola Primary

Schulspeisung



SCHULPROGRAMM



TORTOLA - HANDS OF LOVE - IHAMELO

Neben den Schulgebühren, Uniformen und Schulmaterial für die Patenkinder, unterstützen wir die Schulen mit Schulspeisung für die Jüngsten, Unterrichtsmaterial für die Lehrer, sowie Bücher und Schulmaterial.

Für die Tortola Highschool haben wir für die Schüler der Abschlussklasse zusätzlich die zur Prüfung notwendigen Taschenrechner, Geometrical sets sowie Mathematic table books gespendet. Das Schulmaterial bleibt im Besitz der Schule und wird nur an die Abschlussschüler ausgeliehen, solange sie in der Abschlussklasse und im Examen sind.

BEWEGUNG NACH DEM ESSEN



Der Schulleiter der Tortola High School freut sich über die Taschenrechner, Geometriesets und Mathematik Bücher, die den Schülern zur Verfügung gestellt wurden.

Jetzt haben die Schüler eine faire Prüfungschance, so Cornelius Onyango.



Ihemelo

Unterrichtsmaterial



LERTAFELN FÜR IHEMELO

Die Lehrer der Ihemelo Primary School haben sich verschiedene Lern- und Lesetafeln für die Grade 1 und 2 gewünscht. Ausserdem angeschafft wurden auf Wunsch ganz spezielle Revisions- und Prüfungsbücher für die Abschlussklassen.

PENTECOASTAL MIGORI

Hands of Love Schulmaterial

Für die Waisenkinder aus Migori, unter Leitung von Pastor Samuel Starlin - Pentecoastal Migori - wurden Schulgebühren übernommen und an alle Schulkinder entsprechendes Schulmaterial ausgegeben.



DAR ES SALAAM

Sunrise Tertiary College Schulgebühren

Nur 8% aller Jugendlichen in Tansania haben die Chance auf eine College-Ausbildung. Grund dafür sind die extrem hohen Schulgebühren. Auch wir können derzeit leider nur zwei Schülerinnen mit einem Vollstipendium unterstützen.





Wir sind unterwegs auf den Straßen

Zusammen mit den Mitgliedern des Chors "Seniors Choir" sind wir unterwegs in Dandora, Ngomongo und Korogocho um die Kinder ein mal pro Woche mit Essen zu unterstützen. Gerne würden wir häufiger kommen, aber dafür langen unsere derzeitigen finanziellen Mittel nicht aus.

Alle Mitglieder des Chors sind in Dandora und anderen Slum-Gegenden aufgewachsen. Wir waren im Kinderchor der Methodist-Church, erzählen sie. Und das hat uns das Leben gerettet. Durch die Musik sind wir Alkohol, Drogen und Kriminalität entgangen sagen sie, und zu Essen haben wir auch gekriegt.

STREETFOOD



Die Hilfe, die wir bekommen haben, möchten wir an die Kinder von Dandora, Ngomongo und Korogocho zurückgeben, sagt Simon, der Vorsitzende des Chors. Mit dem Seniors Choir haben wir einen zuverlässigen neuen Partner gefunden. Sie kennen die Slums wie ihre Westentasche. Zusammen gehen wir jetzt zu den Kindern in die Slums, kochen für sie, laden sie ein in den Chor zu kommen und helfen den Jugendlichen einen Weg aus Alkohol und Drogen zu finden.



Der Kampf in den Slums ist hart. Beim Essen holen werden die Kleinsten von den Großen einfach überrannt oder weggestoßen. Also dürfen erst immer nur die Kleinen sich anstellen und ihr Essen holen. Mit ihrem Essen setzen sie sich dann an einen abgeschirmten Platz, damit sie in Ruhe essen können und keiner der Großen auf die Idee kommt es ihnen wegzunehmen.

Father Christmas



Gleich drei mal durfte er auftreten, unser Father Christmas. Und die Kinder haben sich so gefreut ihn zu sehen. Als der Nikolaus dann auch noch kleine Geschenke für die Kinder im Rucksack dabei hatte, war die Begeisterung nicht mehr zu bremsen.

Unser Father Christmas hat ein paar Tage mehr gebraucht als der Weihnachtsmann, um alle Kinder zu besuchen. Angefangen haben wir in Ngomongo. Hier wurden natürlich als erstes die Kinder unserer Auszubildenden bedacht. Für die Mütter haben wir große Lebensmittelpakete mitgebracht. Die Freude darüber war mindestens



so groß wie bei den Kindern. Das Weihnachtessen zuhause war durch die FOODBOX auf alle Fälle gesichert. Und natürlich hat es auch hier ein Weihnachtessen für alle gegeben.



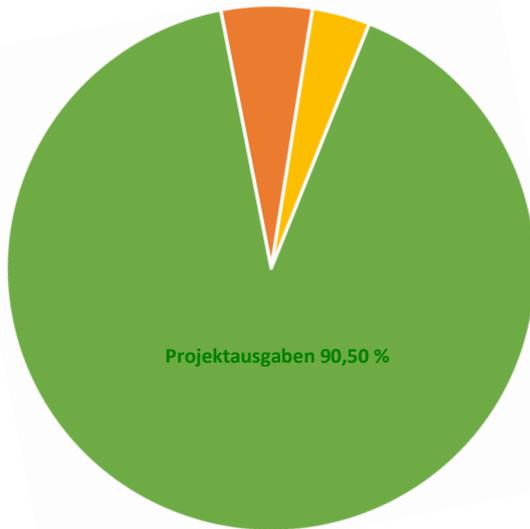
Noch größer war das Hallo der Kinder auf den Straßen von Dandora und Korogocho. Sie konnten es kaum glauben, dass der Nikolaus auch zu ihnen kommt. Und wie haben sie erst gestaunt, als Father Christmas kleine Geschenke aus dem Rucksack geholt hat. Unbeschreiblich, die Freude in den Gesichtern der Kinder. Leider kamen dann immer mehr Kinder und am Schluss gab es dann nur noch Bonbons zu verschenken.



MITTELVЕРWENDUNG 2023

Öffentlichkeitsarbeit 6,00%

Administration 3,50%



MITTELVЕРWENDUNG

Wir bedanken uns bei allen Patinnen und Paten, allen Unterstützern, helfenden Händen, Kreativen und allen Menschen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützt haben. Nur durch Ihre Hilfe konnte vieles umgesetzt werden, was sonst nicht möglich gewesen wäre.

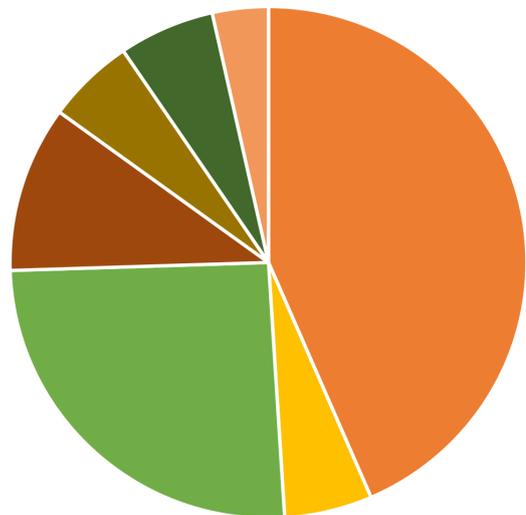


MITTELAUFTEILUNG

Neben der Schul- und Weiterbildung wurde in 2023 vermehrt für die Lebensmittel-Soforthilfe ausgegeben.

Die Preise für Nahrungsmittel, speziell auch für Grundnahrungsmittel wie z.B. Reis, Mehl, Bohnen, hat sich zu den Vorjahren fast noch einmal verdoppelt. Für viele Menschen, vor allem Alleinerziehende und Kinderfamilien, ist tägliches Essen zu einer ständigen Herausforderung geworden, die viele von ihnen nicht geschafft haben. Darunter haben die Kleinsten wie immer am meisten gelitten.

Auch die Schulgebühren in Kenia sind mit fast 50% drastisch erhöht worden. Das stellt auch uns vor große Herausforderungen, alle Kinder im Schulprogramm weiter wie bis her voll fördern zu können. Wir mussten deshalb auch unser Budget für die medizinische Versorgung kürzen.



Schule / Weiterbildung 43,50 %

Med. Versorgung 5,50 %

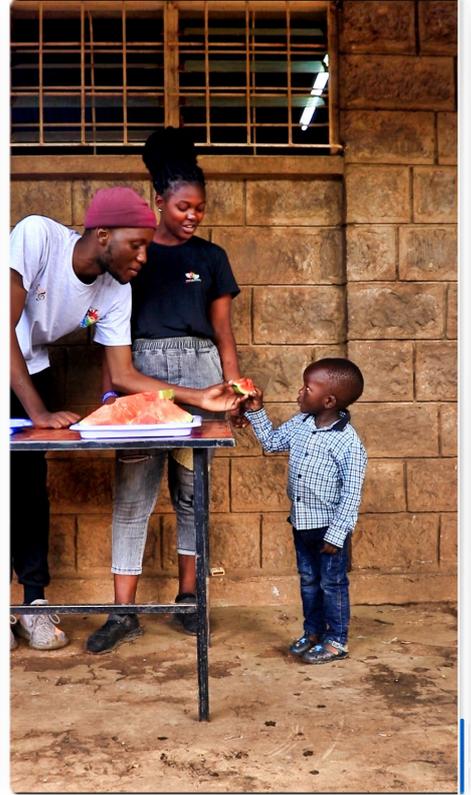
Lebensmittel-Soforthilfe 25,50 %

Nothilfe 10,50 %

Familienunterstützung 5,50 %

Öffentlichkeitsarbeit 6,00 %

Administration 3,50 %





KONTAKT

Planet Children Kinderhilfswerk e.V.
Drieschstraße 12, 80999 München
Tel.: 089 818 88 787
Email: info@planet-children.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE35 7505 0000 0008 6385 79
BIC: BYLADEM1RBG

www.planet-children.de